

Es informiert Sie	Bärbel Mittelmann
Telefon (0202)	563 5604
Fax (0202)	563 8491
E-Mail	baerbel.mittelmann@stadt.wuppertal.de
Datum	25.07.12

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann
(SI/7376/08) am 20.11.2008

Anwesend sind:

Vorsitz

Frau Stv. Gerta Siller

von der CDU-Fraktion

Herr Stv. Andreas Bergmann, Frau Stv. Dorothea Glauner, Frau Brita Krempel, Frau Stv. Ute Mindt, Frau Angela Priggert, Frau Stv. Gisela Schlüter

von der SPD-Fraktion

Frau Stv. Helga Güster, Frau Stv. Ursula Schulz, Frau Stv. Christa Stuhldreiter, Frau Stv. Barbara Dudda-Dillbohner

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Sylvia Meyer

von der FDP-Fraktion

Frau Andrea Seipp

berat. Mitglied § 58 I S. 7 GO NRW

Frau Ursula Albel

als sachkundige Einwohner/in

Frau Sigrid Dörpinghaus-Thiemann, Frau Dr. Simone Jostock, Frau Marie-Theres Letterhaus-Schüller, Frau Rita Schäfer, Frau Andrea Wetzchewald c/o AIDS-Hilfe Wuppertal

Vertreter/innen der Verwaltung

Herr Geschäftsbereichsleiter Matthias Nocke, Frau Roswitha Bocklage ,

als Berichterstatter/innen

Frau Martina Eckermann - Presseamt, Herr Uwe Meissner - ARGE Wuppertal, Herr Oliver Pfumpfel - Statistik und Wahlen

als Gast

Ansgar Lange

Schriftführerin:
Bärbel Mittelmann

Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 18:10 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 **Genehmigung der Niederschrift vom 16.10.2008** Beschluss des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann vom 20.11.2008:

Die Niederschrift vom 16.10.2008 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

2.1 **Geschlechtergerechte Sprache in Veröffentlichungen der Verwaltung** **Große Anfrage der SPD-Fraktion vom 17.10.2008** **Vorlage: VO/0860/08**

2.2 **Stellungnahme zur Großen Anfrage der SPD-Fraktion vom 17.10.2008 zur geschlechtergerechten Sprache** **Vorlage: VO/0860/08/1-A**

Die Sprecherin der SPD Fraktion begründete ihren Antrag. Sie zeigt auf, dass 1990 dazu bereits ein Beschluss gefasst wurde, der bisher keine Veränderungen nach sich zog.

Die Vorsitzende unterstützte das Ansinnen und schlug vor, den Beschluss von 1990 zu erneuern und um die Bereiche Internet, Intranet und Session zu ergänzen.

Frau Eckermann erläuterte die dezentrale Zuständigkeit. Zudem seien auch Formulare anderer Behörden ins Internet eingestellt, auf die die Verwaltung keinen Einfluss habe. Zudem wurden in den letzten Tagen die Formulierungen in Session bereits umgestellt.

Frau Meyer bat zudem um eine Information zu diesem Thema für das Intranet mit Hinweisen, wie die Leistungseinheiten Unterstützung und Formulierungshilfe bekommen können.

Beschluss des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann vom 20.11.2008:

Die Verwaltung der Stadt Wuppertal fasst ab sofort die personenbezogenen Benennungen bzw. Bezeichnungen im gesamten Schriftverkehr, in allen Schriftstücken, Urkunden, Vordrucken und Formularen, Drucksachen, Veröffentlichungen usw. gleichzeitig weiblich und männlich ab. Dort, wo dies nicht möglich ist, ist eine neutrale Form zu wählen. Die männliche Form einer Bezeichnung kann nicht als Oberbegriff angesehen werden, der die weibliche und männliche Form einschließt.

Darüber hinaus wird die Verwaltung aufgefordert, alle oben genannten Texte auf ihre geschlechtsspezifischen Formulierungen hin zu überprüfen und entsprechend den in Absatz 1 genannten Grundsätzen zu ändern.

Diese Vorgaben gelten auch für den Internetauftritt der Stadtverwaltung, das Intranet und Session.

Zur nächsten Sitzungen des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann ist ein Bericht über die durchgeführten Maßnahmen und Veränderungen zu erstellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

3 Gender-Index

Vorlage: VO/0948/08

Frau Meyer erläuterte den Antrag, in dem sie die Möglichkeit des Vergleichs mit anderen Städten durch den Gender Index hervorhob.

Herr Pfumpfel führte in die Veröffentlichung ein. Er erläuterte den Aufbau des Gender Index, der Auskunft über gleiche und ungleiche Lebensbedingungen von Frauen und Männern anhand einer ausgewählten Anzahl von Indikatoren erlaubt. Für die Analyse sind vor allen Dingen die Übersichtskarten zu den einzelnen Indikatoren, als auch die Städtenspezifischen Übersichten zu empfehlen.

Frau Bocklage unterstrich, dass es wichtig sei, die einzelnen Themen der Studie genauer für Wuppertal zu analysieren, um passende Projekte zu planen und durchzuführen. Besonders seien hier die Projekte zur Arbeitsmarktpolitik hervorzuheben.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

4 Gender Mainstreaming in der ARGE Wuppertal - Bericht III. Quartal 2008

Herr Meissner erläuterte den Bericht der ARGE und zeigte die geschlechtsspezifischen Besonderheiten auf. Ein besonderes Augenmerk wird auf die folgende zielgruppenspezifischen Maßnahmen gelegt: Teilzeitausbildung bei Alleinerziehenden, Berufsbezogene Sprachförderung für Migrantinnen und mehr Beschäftigungsmaßnahmen für Frauen.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

5 Berichte der Verwaltung

1. Frau Bocklage wies auf das Benefizkonzert für „Frauen helfen Frauen“ am 21.11.08 hin.
2. Weiterhin informierte sie über die Veranstaltungen zum Tag gegen Frauengewalt: am 28.11. findet eine Fachtagung und die Aktion „Standpunkte gegen Gewalt“ statt. Für den 10.12. ist die Fortbildung „Möglichkeiten gegen Zwangsheirat“ vorgesehen.
3. Im Rahmen des Landesprojekts Netzwerk W(iedereinstieg) haben sich im Bergischen Städtedreieck drei Projekte beworben. Zwei dieser Projekte, die für in dem Zeitraum Oktober 08 bis Februar 09 festgelegt sind, haben den Zuschlag bekommen. Ein Projekt beschäftigt sich mit den Angeboten für den Wiedereinstieg und wird diese in einer Broschüre zusammenstellen. Dieses ist beim Frauenbüro der Stadt Remscheid angesiedelt. Das zweite wird von dem Bildungsträger ZIP in Wuppertal durchgeführt. Im Projekt wird nach Wegen, wie Familienzentren Wiedereinsteigerinnen unterstützen können, gesucht.